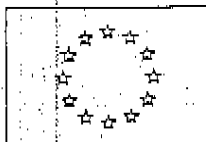


04. APR. 2006 M



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION ENERGIE UND VERKEHR

Der Generaldirektor

Brüssel, den 27. MARS 2006
TREN/G2/RD NI L 06059rev
D(2006) 204937

Betr.: Aktionsprogramm NAIADES der EU-Kommission zur Förderung der
Binnenschifffahrt vom 17.01.2006

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3.2.2006 und den Endbericht der VBD zu den
Fahrwasserverhältnissen auf der Donau zwischen Straubing und Vilshofen.

Die Untersuchung belegt eindrucksvoll, dass der Streckenabschnitt zwischen Straubing
und Vilshofen der entscheidende Engpassfaktor ist, der die Leistungsfähigkeit der
Binnenschifffahrt auf der gesamten Rhein-Main-Donau-Achse bestimmt.
Das Europäische Parlament und der Rat haben deshalb diesen Abschnitt auf Vorschlag
der Kommission als vorrangiges Vorhaben im Rahmen der Prioritätsachse Nr. 18
„Binnenwasserstrasse Rhein/Maas-Main-Donau“ in die Leitlinienentscheidung für den
Aufbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes vom 29. April 2004 (Nr. 884/2004/EG)
aufgenommen.

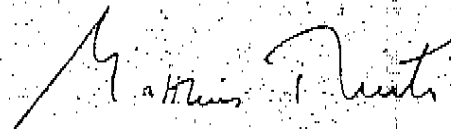
Bei den TEN – Leitlinien handelt es sich um eine rechtsverbindliche Entscheidung des
Europäischen Parlaments und des Rates, die sich an die Mitgliedstaaten richtet.
Bezüglich der Mindestanforderungen an das Binnenwasserstraßennetz im Rahmen des
transeuropäischen Netzes verweisen die Leitlinien vom 23.7.1996 (Nr. 1692/96/EG)
auf die internationale Binnenwasserstraßenklasse „IV“, die als Ausbauparameter einen
Tiefgang von 2,50 m – 2,80 m vorsieht (UN/ECE Resolution 30, 12 November 1992 –
TRANS/SC.3/131).

An den
Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft,
Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Herrn Erwin Hüber
Prinzregentenstr. 28
D- 80525 München

Ich habe in diesem Zusammenhang mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass die Regierung von Niederbayern kürzlich das Raumordnungsverfahren zwischen Straubing und Vilshofen abgeschlossen hat. Im Interesse der Binnenschifffahrt an einer durchgängigen effizienten und verlässlichen Nutzung der Rhein-Main-Donau Wasserstrasse als einer der wichtigsten europäischen Binnenwasserwege sollte die Entscheidung über den Ausbau des Streckenabschnitts, der den Anforderungen des transeuropäischen Netzes weitestgehend entspricht, nunmehr bald getroffen werden.

Auch nehme ich Ihre Anregung zu dem von der Kommission im Aktionsprogramm NATADES vorgeschlagenen Entwicklungsplan zur Verbesserung und Unterhaltung der Wasserstraßeninfrastruktur gerne auf. Ziel des Planes, der zusammen mit den Mitgliedstaaten in den nächsten Jahren erstellt werden soll, ist es, zu einer koordinierten Entwicklung des europäischen Binnenwassertrassennetzes beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias Ruete